

LANDKREIS
BAD KISSINGEN

Hier gehts besser.



Feierstunde

Aushändigung

Verdienstmedaille des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland
und
Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten
für Verdienste von im Ehrenamt
tätigen Frauen und Männern
und
Kulturehrenbrief des Landkreises Bad Kissingen

durch Herrn Landrat
Thomas Bold

Donnerstag, 25. Januar 2018 – 14.00 Uhr
im Landratsamt Bad Kissingen, Großer Sitzungssaal

Programm



Musikstück: Menuetto und Trio – Ludwig van Beethoven

Ansprache des Landrats
Herrn Thomas Bold



Musikstück: Minuetto – Mozart

Aushändigung der Verdienstmedaillen des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Aushändigung der Ehrenzeichen des
Bayerischen Ministerpräsidenten

Aushändigung des Kulturehrenbriefs des
Landkreises Bad Kissingen



Musikstück: Allegro – Mozart

Im Anschluss an die Feierstunde lädt
Herr Landrat Thomas Bold zu einem Empfang.

Musikalische Umrahmung:

Klarinetten trio
der Städtischen Musikschule Bad Kissingen und
des Jugendmusikkorps Bad Kissingen

Lilli Brand, Mirjam Gessner, Desiree Pahl



Die Verdienstmedaille des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland
wurde vom Bundespräsidenten
verliehen an:

Anneliese Albert, Münnerstadt
Bertram Becker, Burghausen
Martin Kuchler, Münnerstadt

Anneliese Albert

Münnerstadt

Frau Anneliese Albert engagiert sich neben ihrer früheren Tätigkeit als Lehrerin an der Grundschule und Rektorin in außergewöhnlicher Weise ehrenamtlich im kulturellen, kirchlichen, politischen, schulischen und im sozialen Bereich der Stadt Münnerstadt und hat sich hierbei große Verdienste und Wertschätzung erworben. Seit 1956 ist Frau Albert in wechselnden Rollen bei den Aufführungen des Heimatspiels „Die Schutzfrau von Münnerstadt“ der Heimatspielgemeinde Münnerstadt tätig, davon 22 Jahre in den Hauptrollen und seit 2011 fungiert sie als Spielleiterin des über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannten Heimatspiels.

Des Weiteren ist sie seit 1978 Laienschauspielerin bei der Hans-Sachs-Gruppe der Heimatspielgemeinde Münnerstadt. Bei den Faschingssitzungen der Kolpingfamilie wirkt sie seit 1984 als Büttenrednerin und Redenschreiberin mit. Dafür wurde sie mit der goldenen Ehrennadel des Fastnachtsverbandes Franken ausgezeichnet. Seit einigen Jahren ist sie nun auch als Stadt- und Kirchführerin tätig. Im kirchlichen Bereich war sie von 1990 – 2002 Mitglied des katholischen Pfarrgemeinderates der Pfarrei St. Maria Magdalena in Münnerstadt und davon acht Jahre 1. Vorsitzende. In der Kirchenverwaltung war sie von 1990 – 2006 Schriftführerin. Seit 1991 ist sie Kommunionhelferin in den Gottesdiensten und bei der Krankenkommunion und Lektorin.

Seit 1994 ist sie 2. Vorsitzende der Kolpingfamilie Münnerstadt und organisiert Vorträge und Ausflugsfahrten.

Seit vier Jahren ist Frau Albert Heimbeiratsvorsitzende des Seniorenheims „Juliusspital“ in Münnerstadt und wurde zuletzt im Dezember 2017 im Amt bestätigt.

Im politischen Bereich ist sie seit 1990 Mitglied bei den Freien Wählern und Schriftführerin bei den Freien Wählern Münnerstadt und im Altlandkreis Bad Kissingen.

Frau Albert war von 1984 bis 2000 Mitglied im Elternbeirat des Gymnasiums und hier aktiv als Schriftführerin, 2. Vorsitzende und acht Jahre als 1. Vorsitzende tätig. Seit 2000 ist sie Beisitzerin im Verein der Freunde des Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasiums Münnerstadt und seit 17 Jahren ist sie redaktionelle Mitarbeiterin bei der Gestaltung der Zeitschrift „Vinculum“ für die ehemaligen Schüler des Gymnasiums.

Seit 1996 ist sie 2. Vorsitzende des BLLV-Kreisverbandes Münnerstadt. Des Weiteren war sie 14 Jahre Mitglied des örtlichen Personalrates am Staatlichen Schulamt Bad Kissingen. Frau Albert hat das gesellschaftliche Leben ihrer Heimatregion entscheidend geprägt und hat sich dadurch bei ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern größte Wertschätzung erworben.

Für ihre zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde ihr am 09.11.2017 durch den Bundespräsidenten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, welche am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt wird.

Bertram Becker

Burghausen

Herrn Bertram Becker ist es zu verdanken, dass die Kirchenruine auf dem Michelsberg bei Münnerstadt nicht komplett dem Verfall preisgegeben wurde; in langwierigen Verhandlungen wurden Sponsoren gefunden und Fördergelder zusammengetragen. Unter tatkräftiger Beteiligung der angrenzenden Kirchengemeinden von Burghausen und Reichenbach ist es Herrn Becker gelungen, das Kirchemumfeld von ausuferndem Bewuchs und wilden Aufforstungen zu befreien. Die noch vorhandenen Mauerreste wurden gesichert, das Gelände kann wieder gefahrlos betreten werden, Gottesdienste unter freiem Himmel sind wieder möglich. Sehr umfangreich waren die Sicherungsarbeiten am Mauerwerk und die Einebnung des ehemaligen Friedhofs, den nun wieder eine Mauer umschließt. Es war die letzte Chance, mit der Sanierung der Ruine ein Stück Geschichte für nachkommende Generationen zu bewahren. Herr Becker hat sich jahrelang um Vorbereitung, Planung, Behördengänge und vieles mehr gekümmert. Er war immer wieder Vorbild, Motor und Vorarbeiter und sich selbst für keine Arbeit zu schade. Auch die kommunalpolitische Entwicklung des Stadtteils war eng mit seinem persönlichen Wirken verbunden. Insbesondere war er von 1972 – 1984 auch als Stadtrat der Stadt Münnerstadt sehr aktiv und Ortsreferent für den Stadtteil Burghausen.

1979 war er als erster Vorsitzender Gründungsmitglied des Vereins Gartenbau und Landespflege. Bereits 1976 hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass Burghausen die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ möglich wurde. Hier erreichte Burghausen 1981 die Bronzemedaille im Landesentscheid, welche dann im September 1981 unter Mitwirkung der Trachtenkapelle Burghausen ausgehändigt wurde. Ehrenamtliches Engagement und Eigeninitiative erbrachte Herr Becker auch bei der Errichtung des Dorfbrunnens, der Neugestaltung des Kriegerdenkmals und bei der Um- und Neugestaltung des Friedhofsgebietes im Jahr 1977.

Von 1989 bis 2013 war Herr Becker Kreisheimatpfleger für den Bereich Münnerstadt und hat in dieser Zeit auch in dieser Funktion viel für die Denkmalpflege und die Geschichtspflege in der Stadt Münnerstadt und im Landkreis Bad Kissingen bewegt.

Für seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde ihm am 20.11.2017 durch den Bundespräsidenten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, welche am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt wird.

Martin Kuchler

Münnerstadt

Herr Martin Kuchler nahm bereits vor mehr als zehn Jahren auf eigene Initiative Grundstücksverhandlungen auf, um das Heimatspielhaus in Münnerstadt, eines der ältesten Fachwerkhäuser in Bayern, zu erwerben. Er suchte Mitstreiter und gründete im Jahr 2005 den Verein „Zukunft für das Heimatspielhaus e.V.“, der letztlich im Jahr 2008 das Heimatspielhaus erwerben konnte. Der Verein ist seither unter seiner Leitung als 1. Vorsitzender stetig gewachsen und erfreut sich inzwischen einer beachtlichen Mitgliederschaft. Herrn Kuchler und seinen zahlreichen Helfern ist es zu verdanken, dass das Heimatspielhaus am Anger in Münnerstadt ein modernes Begegnungszentrum geworden ist. Das Heimatspielhaus zielt heute den Anger. Im Innern des denkmalgeschützten Gebäudes befindet sich eine Galerie für zeitgenössische Kunst, belebt wird das Ganze durch Konzerte, Lesungen und Familienfeiern.

Die gelungene Sanierung des Heimatspielhauses ist ein sichtbares Aushängeschild für bürgerschaftliches Engagement. Das Heimatspielhaus wurde für 1,5 Millionen Euro renoviert. Dadurch, dass viele Betriebe aus der Region Aufträge erhielten, konnte die Wertschöpfung verstärkt im hiesigen Raum stattfinden. Herr Martin Kuchler hat in dieser relativ kurzen Zeit viel für die Denkmalpflege in der Stadt Münnerstadt bewegt. Er hat sich weit über seine Verpflichtungen als Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz hinaus um die Bewahrung

eines ortsbildprägenden Gebäudes verdient gemacht. Seiner Initiative und seiner starken integrativen Kraft ist es zu verdanken, dass ein historisches Gebäude von einem Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter vor dem drohenden Verfall gerettet werden konnte.

Herr Martin Kuchler hat sich in seinem Ehrenamt als Vorsitzender des Vereins „Zukunft für das Heimatspielhaus e.V.“ für die Stadt Münnerstadt und den Landkreis große Verdienste erworben. Er hat mit hohem Engagement und durch seinen persönlichen unermüdlichen Einsatz wertvolles Kulturgut vor dem Verfall gerettet und der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.

Er hat sich in hervorragender Weise für denkmalpflegerische Maßnahmen eingesetzt und ist daher einer Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland würdig, die ihm am 15.11.2017 durch den Bundespräsidenten verliehen wurde und welche ihm am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt wird.



Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten
für Verdienste von im Ehrenamt tätigen
Frauen und Männern
wurde vom Bayerischen Ministerpräsidenten
verliehen an:

Gerhard Adam, Schlimpfhof

Heidemarie Andriessens, Bad Kissingen

Hugo Herterich, Wirmsthal

Gabriele Hillenbrand, Bad Kissingen

Karin Holzapfel, Bad Kissingen

Brigitte Kaiser, Euerdorf

Josef Krapf, Hammelburg

Karin Reinshagen, Bad Kissingen

Erich Schießer, Euerdorf

Katharina Waldherr, Bad Kissingen

Gerhard Adam

Schlimpfhof

Herr Gerhard Adam war von 1982 bis 2000 Erster Bürgermeister des Marktes Oberthulba. In seiner Amtszeit wurden u. a. der Neubau der Mehrzweckhalle in Oberthulba, der Bau des gemeindlichen Bauhofs mit Feuerwehrhaus und der Umbau des Rathauses durchgeführt. Mit seinem ausgleichenden Wesen trug er maßgeblich dazu bei, dass aus den acht ehemals selbständigen Gemeinden, die noch junge Großgemeinde Oberthulba zusammengewachsen ist und bei Behörden und Nachbarkommunen großes Ansehen genießt. Als Mitglied des Kreistages des Landkreises Bad Kissingen setzte er sich mit überaus großem persönlichem Engagement für die gesamte Region ein.

In seiner langjährigen und noch anhaltenden Tätigkeit als Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungsmitglied wurde die Schlimpfhofer Kirche mit dem Glockenturm gebaut und Herr Adam war auch maßgeblich an der Anschaffung der Turmglocken und der Kirchenorgel beteiligt. Gerne widmet er sich der Musik und gibt diese auch bei zahllosen Gelegenheiten ehrenamtlich an seine Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter. Seit mehr als 50 Jahren spielt er regelmäßig und mehrmals in der Woche, wie auch an den Wochenenden nicht nur die Kirchenorgel in Schlimpfhof, sondern auch in den Nachbarkirchengemeinden. Außerdem spielt er bei Taufen, Hochzeiten, Firmungen, Beerdigungen, Bußgottesdiensten, Andachten und bei allen

liturgischen Feiern in den Pfarrgemeinden Oberthulba, Wittershausen, Hassenbach und Schlimpfhof.

Bis heute kümmert er sich auch immer um die Gestaltung der Maiandachten, Prozessionen, Flurgänge, Kreuzwegandachten, Oktoberrosenkränze, Allerheiligenfeiern und die Jahresabschlussandachten und alles, was im kirchlichen Bereich der Gemeinden im Laufe des Jahres noch anfällt.

Er ist nicht nur in seinem Heimatort Schlimpfhof in allen Vereinen als Mitglied vertreten, auch in vielen weiteren Vereinen des Marktes Oberthulba ist er förderndes Mitglied. Ob bei Vereinen, Partei, Kirche oder kirchlichen Einrichtungen zeigt sein Handeln ein großes Maß an Gemeinsinn, Sachkenntnis und Tatkraft und hat somit eine unermessliche Tragweite für das Allgemeinwohl. Die Bürgerinnen und Bürger von Oberthulba und auch der Nachbargemeinden konnten und können jederzeit auf die Unterstützung von Herrn Adam bauen. Vorbilder und engagierte Bürger seiner Art braucht unsere Gesellschaft und deshalb verdient sein Lebenswerk neben der persönlichen auch die öffentliche Anerkennung.

Aufgrund seiner großen und vor allem langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl des Marktes Oberthulba und des Landkreises Bad Kissingen wurde ihm durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 24.11.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Heidemarie Andriessens

Bad Kissingen

Frau Heidemarie Andriessens hat sich Jahrzehnte lang in ehrenamtlicher Arbeit für das Gemeinwohl eingesetzt. Sie entdeckte ihre Liebe zum Märchen und ist seit 1993 als Märchenerzählerin öffentlich zu hören in Museen, Galerien und Bibliotheken, bei Kulturtagungen und Waldtagen, Kinder- und Jugendfreizeiten, in Schulen und Kindergärten, bei Seminaren und Fortbildungen. Sie begeistert immer wieder durch ihre empathische und begeisternde Art. Viele Menschen lauschen gespannt während den Veranstaltungen und sind fasziniert von den Märchen, die sie erzählt.

Wenn sie erzählt, dann werden Märchen farbiger und geheimnisvoller. Es sind Geschichten aus einer anderen fantasiegeborenen Welt, die bevölkert ist von seltsamen Gestalten und merkwürdigen Tieren und Fabelwesen. Sie versteht es, mit ihrer ruhigen und sanften Stimme das Publikum, ob klein oder groß, den Alltag vergessen zu lassen und in verborgene Fantasiewelten mit geheimnisvollen Märchengestalten und aufregenden Abenteuern zu entführen.

Unterwegs ist sie in Franken, Hessen und Thüringen bis hinauf zur Insel Bornholm. Ihre Liebe gilt den Märchen von Ludwig Bechstein, der Gebrüder Grimm, den Kunstmärchen Hans Christian Andersens und Märchen von Wilhelm Busch.

Anstatt eines Honorars sammelt Frau Andriessens Spenden, die sie an den Verein "FortSchritt e.V." in Würzburg weiter gibt. Mit Übergabe des Betrages von 1.000 Euro im Mai 2017 erreichte sie über die Jahre eine Gesamtspendensumme von 55.000 Euro! Der im Dezember 1995 von Eltern cerebral geschädigter Kinder in Würzburg gegründete Verein fördert, in Kooperation mit der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe in Herrieden, Tagesstättenkinder zweimal in der Woche konduktiv. Durch Konduktive Förderung werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Schädigung des zentralen Nervensystems u. a. durch Diplom-Konduktoren behandelt.

Frau Andriessens interessiert und engagiert sich als Förderin und Mitglied für die Belange und Interessen des Vereins, der seit 22 Jahren die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit cerebralen Beeinträchtigungen anbietet.

Aufgrund ihrer ehrenamtlichen und vor allem langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihr durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 24.11.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Hugo Herterich

Wirmsthal

Herr Hugo Herterich engagiert sich seit vielen Jahren vor allem im sportlichen Bereich beim SV Wirmsthal. Von 1975 bis 1978 war er bereits als Vereinsdiener für den Sportverein Wirmsthal tätig. Seine Aufgaben bestanden darin, den Schriftverkehr des Vereins zu erledigen, Vereinspost im Dorf auszutragen und die Vorstandschaft zu unterstützen. Seit 1988 kümmert er sich als Platzwart beim Sportverein Wirmsthal e.V. um die Erhaltung und Pflege der Sportflächen. Seit 2002 unterstützt er regelmäßig den neuen Platzwart. Während der Spielzeit kommen hier wöchentlich 2 bis 3 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit zusammen. Hugo Herterich ist auch heute noch stets bereit, tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung aller stattfindenden Veranstaltungen, die mit dem Sportverein ausgerichtet werden, zu helfen. Über mehrere Jahrzehnte trägt er seinen Beitrag zu einer gelungenen Vereinskultur. Helfer, wie Herr Herterich, die zwar nicht in Vorstandschaftsfunktion, aber dennoch unverzichtbar für das Gelingen der Vereinsarbeit sind, sind positives Beispiel auch für unsere Jugend.

Aufgrund seiner ehrenamtlichen und vor allem langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihm durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 24.11.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Gabriele Hillenbrand

Bad Kissingen

Frau Gabriele Hillenbrand hat sich in vielschichtiger Art und Weise ehrenamtlich für die Allgemeinheit eingesetzt. Bei der ersten Damenfeuerwehr im Landkreis Bad Kissingen war sie Gründungsmitglied. Seit längerer Zeit hat sie auch die finanziellen Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehr Winkels erfolgreich in der Hand. Bei allen Feiern des Vereins ist sie organisatorisch mit an vorderster Front und opfert ihre Freizeit zur Absicherung von Konzerten im Rahmen des Bereitschaftsdienstes im Regentenbau und im Theater Bad Kissingen. Diese zeitraubenden Dienste sind ihr noch nicht genug und so engagiert sie sich auch umfassend im kirchlichen Bereich der St. Bonifatius Kirche Winkels.

Sie ist sich nicht zu schade zur Mithilfe beim Kirchenputzen und organisiert seit mehr als 35 Jahren die Familiengottesdienste maßgeblich mit.

Verantwortung für die Kirche übernahm sie auch als Mitglied des Pfarrgemeinderates und war hiervon vier Jahre Vorsitzende. In diese Zeit fiel unter ihrer Verantwortung auch die umfangreiche Organisation zum Jubiläum des 60. Weihetages der Kirche.

Überlegt organisiert sie die Ministrantendienste und sorgt dafür, dass am Dreikönigstag von bis zu 30 Sternsängern die Winkelser und auch Bad Kissinger Bevölkerung besucht werden. Für die hilfsbedürftige „Dritte Welt“ werden dabei immer beachtliche Geldsummen eingesammelt.

Ihre Arbeitskraft hat sie auch über 20 Jahre für die Erstellung eines Pfarrblattes eingesetzt und ist bis heute bei jedem Seniorennachmittag zur Mithilfe bereit. Mit viel Fingerspitzengefühl konnte sie sich bei der Mitgestaltung der Festgottesdienste im Liturgieausschuss bei vielen neuen Kaplänen mit einsetzen.

Der gemeinnützige und vielfältige Einsatz von Frau Hillenbrand für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten ist ein wertvoller Beitrag für den Stadtteil Winkels. Ihre vielfältigen Aktivitäten haben ihr bei der Bevölkerung große Wertschätzung und Anerkennung eingebracht.

Durch ihre ehrenamtliche Schaffenskraft und Hingabe hat sie sich hervorragende Verdienste erworben, die nun durch die Verleihung des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern durch den Bayerischen Ministerpräsidenten gewürdigt wurden. Die Verleihung des Ehrenzeichens erfolgte am 24.11.2017, die Aushändigung wird am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold durchgeführt.

Karin Holzapfel

Bad Kissingen

Frau Karin Holzapfel ist seit ihrer Schulzeit stets ehrenamtlich im Bereich der katholischen Pfarrei St. Bonifatius in Winkels tätig. Für den Gesangverein Edelweiß Winkels und die Pfarrei organisierte sie für Adventsfeiern mehr als zehn Jahre lang mit Kindern zur Unterhaltung interessante Kindertheaterspiele. Mit Herzblut hat sie sich den verschiedenen innerkirchlichen Aufgaben gewidmet. So plant und organisiert sie die wöchentlichen Lektoren- und Kommunionhelferdienste. Mit großem persönlichem Engagement ist sie seit zehn Jahren Wortgottesdienstleiterin und wird in verschiedenen Pfarreien eingesetzt.

Mit besonderer Einsatzbereitschaft und Tatendrang hat sie als Kirchenpflegerin (seit 2008) u. a. die Kirchturmsanierung und Kirchendacherneuerung vorangetrieben. In ihrer Amtszeit wurde auch der Kindergarten der Kirchenstiftung erweitert, Krippenplätze geschaffen und die Außenanlagen grunderneuert. Mit Leidenschaft hat sich Frau Holzapfel auch für die Gründung der Pfarreiengemeinschaft „Jesu – Quelle des Lebens, Bad Kissingen“ eingesetzt und übernimmt bis heute ehrenamtlich Verantwortung im „Gemeinsamen Ausschuss“, im „Liturgieausschuss“ und im „Finanzausschuss“.

Als Gottesdienstbeauftragte hilft sie innerhalb der Pfarreiengemeinschaft bei Andachten und Wortgottesdienstfeiern.

Außerdem ist sie Vorbeterin bei Prozessionen und für die Gestaltung des großen Blumentepichs für die Fronleichnamsprozession an der Alten Schule seit vielen Jahren zuständig.

Frau Holzapfel bringt sich beispielhaft in die Gesellschaft ein und leistet bis heute einen unschätzbaren sozialen Beitrag für den Zusammenhalt der Allgemeinheit. Auf solche engagierte Bürgerinnen mit beachtenswertem Idealismus ist die Gesellschaft angewiesen.

Aufgrund ihrer ehrenamtlichen und vor allem langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihr durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 24.11.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Brigitte Kaiser

Euerdorf

Frau Brigitte Kaiser engagiert sich seit vielen Jahren vor allem im kirchlichen Bereich außerordentlich für die Allgemeinheit. Sie organisiert z.B. das monatliche Kirchenputzen in Euerdorf, übernimmt aber selbst auch schwierige Reinigungsarbeiten, so dass die kirchlichen Kelche, Gefäße, Leuchter und das Weihrauchfass stets in einem hervorragenden Zustand sind. Auch ist sie für die Organisation der Pflege der gesamten Außenanlage der Pfarrkirche zuständig und legt auch hier selbst bei einem Teilstück der Anlage Hand an.

Ebenso ist sie seit Einführung des Ministrantenzeltlagers im Jahr 2001 eine der Betreuerinnen der Ministranten. Frau Kaiser ist auch ein unverzichtbares Mitglied des Leitungsteams und führt selbständig die Küche. Das Erstellen der Einkaufslisten, der Essensplan und die Vorbereitung und Durchführung der Mahlzeiten gehören beispielhaft zu ihren Aufgaben. Jedes Jahr organisiert sie auch das Grillfest der Ministranten maßgeblich mit.

Einen sehr herzlichen Umgang pflegt Brigitte Kaiser auch zu den Würzburger Wallfahrern, die jeweils am 20. August abends nach Euerdorf zum Übernachten kommen. Sie hilft tatkräftig mit bei der Organisation der Unterbringung und Bewirtung der Würzburger Wallfahrer, solange sie sich in Euerdorf aufhalten.

10 Jahre lang war sie im Organisationsteam für Familiengottesdienste. Seit dem Jahr 2000 besucht Frau Kaiser mindestens zweimal im Monat kranke Menschen aus der Pfarrei und übernimmt ehrenamtlich die Kranken- bzw. Hauskommunion in Euerdorf.

Aufgrund ihrer ehrenamtlichen und langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihr durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 10.10.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Josef Krapf

Hammelburg

Herr Josef Krapf trat am 03.05.1985 als Mitglied in den Kreistierschutzverein Bad Kissingen e.V. ein. Er erklärte sich kurz nach seinem Eintritt bereit, auch als Mitglied in der Vorstandschaft zu fungieren. Er bekleidete daraufhin nach dem Rücktritt des bisherigen Ortsvorsitzenden das so wichtige Amt des Ortsgruppenvorsitzenden für den Bereich Hammelburg.

Von Beginn an zeigte Herr Krapf, dass mit ihm als Ortsgruppenvorsitzender Hammelburg eine gute Wahl getroffen wurde. Josef Krapf und seine Frau Anita setzten sich von Beginn an vielfach ehrenamtlich für den Kreistierschutzverein Bad Kissingen e.V. ein. Zahlreiche Tombolas in der Region Hammelburg und Umgebung wurden vom Ehepaar Krapf durchgeführt, deren Reinerlöse zum Unterhalt des Tierheims Wannigsmühle verwendet werden konnten. Unermüdlich zog der Ortsvorsitzende bei diesen Veranstaltungen mit einem Bauchladen durch die Straßen, um den Verkauf der Lose anzukurbeln, stets unterstützt durch seine Ehefrau, die Gewinnlose entgegen nahm und die Preise entsprechend verteilte.

Auch Basare und Flohmärkte wurden durch das Ehepaar Krapf initiiert, und gemeinsam mit seinen Helfern konnte Josef Krapf hierbei über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren beachtliche Einnahmen für den Kreistierschutzverein verzeichnen.

Stets war Herr Krapf auch bemüht, Mitglieder für den Tierschutzverein zu gewinnen und den Verein sowie das Tierheim Wannigsmühle und dessen wertvolle Tierschutzarbeit in der Öffentlichkeit näher zu bringen und Aufklärungsarbeit zu leisten. Durch den Aufbau wichtiger Kontakte zu Schulen in der Hammelburger Region gelang es ihm, auch viele junge Sammler für die alljährlichen Haus- und Straßensammlungen zu gewinnen. Viele dieser Schulen standen dem Kreistierschutzverein Bad Kissingen e.V. somit auch nach Jahrzehnten noch zur Seite und beteiligten sich an den alljährlichen Haus- und Straßensammlungen. Durch die von ihm initiierten und durchgeführten Aktionen konnten bisher mehr als 200.000 Euro zu Gunsten des Tierheims Wannigsmühle eingesammelt werden, was dort für notwendige Anschaffungen für die Kastration von Straßenkatzen und für den Betrieb des Tierheims genutzt werden konnte.

Auch wenn die verschiedenen Ortsverbände des Kreistierschutzvereins Bad Kissingen e.V. nicht mehr existent sind und Herr Krapf sich beruflich in den wohlverdienten Ruhestand begeben hat, so bekleidet er noch immer ehrenamtlich das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Kreistierschutzverein Bad Kissingen e.V.

Darüber hinaus betreut Herr Krapf seit vielen Jahren eine alleinstehende und mit ihm nicht verwandte pflegebedürftige ältere Dame, die im Seniorenheim Oberthulba lebt. In den letzten Jahren besucht Herr Krapf sie sogar fast täglich, kümmert sich um sie, erledigt Besorgungen, geht mit ihr spazieren und liest ihr vor.

Von 1990 bis 1992 sprang er ohne zu zögern ein und erledigte ehrenamtlich die Hausmeistertätigkeiten im Seniorenheim Bürgerspital in Hammelburg, da diese Stelle über diese 2 Jahre nicht besetzt werden konnte. Auch das ist nur ein Beispiel für die Einsatzbereitschaft von Herrn Krapf. Insgesamt kann man ihn als „15. Nothelfer in Hammelburg“ bezeichnen, weil er überall da einspringt und hilft, wo Hilfe benötigt wird.

Aufgrund seiner ehrenamtlichen und langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihm durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 10.10.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Karin Reinshagen

Bad Kissingen

Frau Karin Reinshagen hat sich über zwei Jahrzehnte lang in ehrenamtlicher Tätigkeit für das Gemeinwohl eingesetzt. Sie hatte von 1998 bis 2007 das Amt der Beisitzerin im Deutschen Frauenring – Ortsring Bad Kissingen – inne. Von 2007 bis 2014 erhielt sie das Vertrauen der Mitglieder als 1. Vorsitzende und seit 2014 als stellvertretende Vorsitzende. In dieser Rolle engagiert sie sich für die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen und Männern im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich und organisiert hierbei zahlreiche Veranstaltungen. Ihr Aufgabenfeld reicht von der Auswahl und Zusammenstellung interessanter Veranstaltungsthemen, der Erstellung des Programms bis hin zur Organisation der Veranstaltung (z.B. Neujahrsempfang, Interkulturelles Frühstück im Rahmen der Interkulturellen Woche, Equal Pay Day – Stand in der Fußgängerzone u.v.m.).

Ergänzend verfasst sie Pressemitteilungen sowie ausführliche Presseberichte mit Fotos für die örtlichen Medien, um auf die Thematik aufmerksam zu machen. Auch als Schriftführerin in den Besprechungen und Sitzungen ist sie bei Bedarf tätig.

„Es ist eine der ureigensten Aufgaben des Frauenrings, sich um die Schicksale von Frauen in Not zu kümmern.“ Dieses Zitat von Frau Reinshagen drückt ihre Einstellung und das damit verbundene Engagement für die Rechte von Frauen aus.

In diesem Sinne initiierte sie neben anderen Aktionen die Spendenaktion „Frauen helfen Frauen“, die ein wesentlicher Höhepunkt der jährlichen Adventsfeier des Ortsrings darstellt und ihr besonders am Herzen liegt.

Die Spendensumme wird stets und direkt an bedürftige Einwohnerinnen Bad Kissingens überbracht, damit sie sich zu Weihnachten etwas Besonderes leisten können. Weiter am Herzen liegt ihr das Thema Asyl. Seit dem Eintreffen der ersten Asylbewerber in Bad Kissingen/Garitz kümmert sich Frau Reinshagen mit besonderer Hingabe um die Neuankömmlinge. Sie arbeitet federführend im Helferkreis Garitz in der Steuerungsgruppe mit und verwaltet auch hier die vorhandenen Spendengelder.

Als Gründungsmitglied des Frauennetzwerks hat sie gegen viele Widerstände das „Cafe International“ und ein jährlich stattfindendes interkulturelles Fest im Generationenhaus etabliert. Hierfür hat das Frauennetzwerk 2004 den Preis "Zeichen setzen" der Main Post für die interkulturelle Arbeit erhalten. Weiter organisierte sie über Jahre hinweg den erfolgreichen und in der Stadt beliebten Familienbrunch im Tattersall und trägt somit aktiv zum Zusammenhalt der Bürgerschaft in Bad Kissingen bei.

Aufgrund ihrer ehrenamtlichen und langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihr durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 24.11.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Erich Schießer

Euerdorf

Herr Erich Schießer engagiert sich seit Jahrzehnten im Gartenbauverein und steht diesem seit 1998 auch vor. Seinem Engagement und seiner Führungsarbeit ist es zu verdanken, dass sich der Verein mit seinen Mitgliedern sehr liebevoll und engagiert um die Pflege der vielen verschiedenen Plätze in Euerdorf kümmert, das jährliche Schmücken des Brunnens am Marktplatz zu Ostern durchführt und zur Adventszeit eine Krippe an der Kirche aufbaut. Insgesamt trägt der Verein damit stets zu einem lebenswerten Ortsbild bei, was allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt. Auch das Binden von Kräuterbüscheln für die Kirche gehört zu den jährlichen Aktivitäten des Gartenbauvereins. Im Jahr 2016 wurde der Markt Euerdorf als Gemeinde für den „Tag des Baumes“ ausgewählt, zu dessen Anlass der Gartenbauverein unter Leitung von Herrn Schießer ebenfalls das Ortsbild herausputzte.

Weiterhin ist er auch im Kreisverband Gartenbau und Landespflege Bad Kissingen in der Vorstandschaft aktiv und das seit inzwischen 17 Jahren.

Ebenfalls war Herr Schießer 11 Jahre ehrenamtlich in der Euerdorfer Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß e.V. (EU-KA-GE) als Beisitzer und im Elferrat tätig und hat damit auch aktiv am kulturellen Leben in Euerdorf mitgewirkt, was nicht zuletzt den Zusammenhalt in der Marktgemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft Euerdorf fördert.

Aufgrund seiner ehrenamtlichen und langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihm durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 10.10.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Katharina Waldherr

Bad Kissingen

Frau Katharina Waldherr war seit 1998 und damit fast 20 Jahre ehrenamtlich als Schatzmeisterin für den Deutschen Frauenring – Ortsring Bad Kissingen – tätig. Mit Herzblut war sie für die ordnungsgemäße Rechnungs- und Kassenführung, Mitgliederverwaltung sowie für den Zahlungsverkehr des Vereins verantwortlich.

Mit Leidenschaft hat sie die Aufgaben, wie die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge, Bearbeiten aller Zahlungs- und Buchungsvorgänge, die Korrespondenz und Kontakte mit den Banken, die Kontrolle über den Eingang aller notwendigen Belege sowie die ordentliche Aufbewahrung erledigt.

Weiterhin präsentierte sie an der Hauptversammlung die Jahresrechnung und das Budget und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Sie erstellte dazu den „Jahresbericht der Schatzmeisterin“.

Ergänzend fakturierte sie jährlich im Frühjahr die Mitgliederbeiträge, kontrollierte und überwachte die Zahlungseingänge und stellte bei Bedarf Mahnungen zu. Zu ihren Tätigkeiten gehörten auch die Ausstellung der Spendenbescheinigungen, die Meldung der Mitgliederzahlen und Weiterleitung der Beiträge an den Landes- und Bundesverband.

Wegen Ihrer Persönlichkeit, aber auch dem Engagement und der Sorgfalt, mit der sie ihr Ehrenamt begleitete, wurde Frau Waldherr von allen Mitgliedern des Vereins großes Vertrauen und Sympathie entgegengebracht.

Sie engagierte sich darüber hinaus auch stets tatkräftig bei den zahlreichen Veranstaltungen des Ortsrings, wie zum Beispiel den jährlichen Neujahrsempfängen, bei den großen Familienbrunchs oder den alljährlichen Adventsfeiern.

Ihr Engagement ist beispielhaft und sehr wichtig für den Verein.

Aufgrund ihrer ehrenamtlichen und langjährigen Verdienste um das Allgemeinwohl wurde ihr durch den Bayerischen Ministerpräsidenten am 24.11.2017 das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen und am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.



Der Kulturehrenbrief 2017 wurde durch den Kreistag
des Landkreises Bad Kissingen verliehen an:

Karl Floth, Geroda

Karl Floth

Geroda

Bereits seit über 30 Jahren betreut, ordnet und überarbeitet Herr Karl Floth das Gemeindearchiv des Marktes Geroda. Bei der Wiedereinführung der Geröder und Plätzer Tracht konnten durch seine historischen Kenntnisse zahlreiche Trachten originalgetreu angefertigt werden und so der Bevölkerung und den Gästen der Region präsentiert werden.

Seine bisher größte Aufgabe war die Verfassung und Herausgabe des Bandes „Geschichte der Pfarrgemeinde Geroda - Platz“. Auf ca. 400 Seiten in DIN A4 wird für den Leser die Historie rund um die Gemeindebevölkerung in Erinnerung gebracht und quasi lebendig gemacht.

Herr Floth fungierte auch als Ideengeber und Gestalter für den Kulturwanderweg „Am Südhang der Schwarzen Berge“, der nach dreijähriger Planungs- und Bauphase im September 2005 eingeweiht werden konnte.

Zudem kümmert er sich als Leiter und Organisator um die im Jahr 2011 eröffnete archäologische Sammlung des Marktes Geroda. 2012 bis 2013 hat Herr Floth bei der Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente im Markt Geroda im Rat der Weisen mitgewirkt. Die Ergebnisse werden in einem gemeinsamen Band 4 der Schriftenreihe „Historische Kulturlandschaft Rhön“ zusammen mit den Kulturlandschaftselementen im Markt Burkardroth veröffentlicht.

Herr Floth ist seit 2011 Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Für sein ehrenamtliches Engagement zum Wohle unserer kulturellen Landschaft wurde Herrn Karl Floth im letzten Jahr der Kulturehrenbrief des Landkreises Bad Kissingen verliehen. Leider konnte er die Auszeichnung am jährlichen Festakt zum Kulturehrenbrief im Oktober 2017 nicht entgegen nehmen. Deshalb wird ihm die Urkunde am 25.01.2018 durch Herrn Landrat Thomas Bold ausgehändigt.

Leben, besser.



www.bad-kissingen.land

LANDKREIS
BAD KISSINGEN 
Hier gehts besser.

**Herzlichen Glückwunsch
allen Geehrten zu Ihrer Auszeichnung
und vielen Dank
für Ihr ehrenamtliches Engagement
um das Allgemeinwohl!**

Wir sagen Danke.